

MISSION ~~IMPOSSIBLE~~ 2020

BIODIVERSITÄTSSCHUTZ – Querschnittsmaterie von global bis lokal

Das heurige Seminar Biologische Vielfalt widmet sich der politischen Dimension des Themas. Naturschutz hat sich von einem lokalen Anliegen zu einem weltweiten gewandelt. Teile der Biodiversität sind von hoher gesellschaftlicher, insbesondere ökonomischer und sozialer Bedeutung, weil sie wertvolle Ausgangsstoffe für eine Vielzahl von Produktionsverfahren liefern – von der Pharmazie bis zur Pflanzenzüchtung - oder ganz unmittelbar die Lebensgrundlagen und die Nahrungssicherheit von Menschen betreffen. Das heißt der Druck steigt und der Konflikt zwischen Erhaltung und Nutzung nimmt zu. Daher treffen hier mehrere Politikfelder aufeinander, was nichts anderes bedeutet, als dass in der Biodiversitätspolitik immer auch viele andere Aspekte berücksichtigt werden müssen und das, wie oben bereits erläutert, auf unterschiedlichen Handlungsebenen. Dazu kommt noch, dass Biodiversität ungleich verteilt ist auf der Welt und daher gerade deshalb ein globale Abkommen über den Erhalt, die nachhaltige Nutzung und die gerechte Verteilung der Vorteile aus der Nutzung notwendig sind. Zur Umsetzung dieser international verbindlichen Regeln werden diese übersetzt in europäische und nationale Strategien, die immer noch weit weg sind von tatsächlichen Maßnahmen. Wo und wie kann oder soll sich die Wissenschaft in diese Prozesse einbringen? In Österreich kommt im Naturschutz noch die Ebene der Bundesländer dazu. Biodiversitätsschutz ist eine äußerst komplexe Angelegenheit. Heißt es daher für die Biodiversität „Stirb Langsam“ oder ist die Aufgabe tatsächlich lösbar und die internationalen Anstrengungen führen zum Erfolg?

Das Seminar kann diese Frage nicht endgültig beantworten, aber will sich mit diesem weiten Bogen auseinandersetzen, zumindest einige wenige Aspekte anreißen und zum Denken und zur Diskussion anregen. Die geladenen Gastvortragenden sind alle direkt in diesen Prozessen beteiligt und können daher aus erster Hand berichten und Impulse für die Diskussion geben.



- Wie entsteht Biodiversitätspolitik auf globaler Ebene?
- Wie soll sich die Wissenschaft in diesen Prozess einbringen? Wie bringt sich die Wissenschaft tatsächlich in der Praxis ein?
- Handlungsfelder international – europäisch - national – föderal - lokal
- Biodiversität: Überschneidung mit Politikfeldern Land- und Forstwirtschaft

MISSION ~~IMPOSSIBLE~~ 2020

BIODIVERSITÄTSSCHUTZ – Querschnittsmaterie von global bis lokal

Öffentliche Gastvorträge mit Diskussion

Wie entsteht internationale Biodiversitätspolitik und (wie) trägt sie zur Erhaltung der Biodiversität bei? Welche Rolle hat dabei die Wissenschaft?

Universität für Bodenkultur Mittwoch 17:00 – 18:30

in der Augasse 2-6 (alte Wirtschaftsuniversität), 1090 Wien, 2. Stock (SR2.19, D2.9.15) bzw. Erdgeschoß (H05)

Datum/Hörsaal	Titel	Vortragende
19.Nov.2014/SR2.19	Science-Policy Interface Internationale Biodiversitätspolitik und die Rolle der Wissenschaft	Christoph Wildburger Konsulent Alexander Buck IUFRO – Direktor des Sekretariats
3.Dez.2014/H05	Europäische Governance Prozesse	Peter Mayer Leiter BFW
10.Dez.2014/H05	Europäische Vorgaben – regionale Umsetzung am Beispiel Niederösterreichs	Arno Aschauer Naturschutzabt. Land NÖ
21.Jän.2015/D2.9.15	Österreichische Biodiversitätsstrategie 2020+	Gabriele Obermayr BMLFUW

Moderation: Bernhard Splechna